

Nachhaltiges Finanzwesen: ein ambitionierter Fahrplan

Nach der Veröffentlichung der drei Expertenberichte zum Thema „Finanzierung Energiewende“ durch die Europäische Kommission Ende Juni geht es nun in einem ambitionierten Zeitrahmen an die konkrete Umsetzung anhand der Leitlinien.

Gastbeitrag von Mag. Alexandra Bolena

Die von Kommissionsvizepräsident Valdis Dombrowski Anfang Sommer präsentierten Leitlinien – wir hatten berichtet – haben das Ziel, Unternehmen dabei zu helfen, sowohl die Folgen des Klimawandels für die konkrete Geschäftstätigkeit als auch den Klimaabdruck jeder wirtschaftlichen Tätigkeit zu verstehen und offen zu legen – einerseits als eine Art Selbstregulativ, andererseits aber natürlich auch, um Investoren bewusstere Anlageentscheidungen zu ermöglichen.

Besonders Finanzakteure sollen anhand dieser Leitlinien ESG-Aspekte bei Anlageentscheidungen als selbstverständliche Parameter berücksichtigen und bewerten lernen. Die Kommission will so sicherstellen, dass der Finanzsektor beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft jene maßgebliche Rolle

spielen kann, die er einnehmen wird müssen, wenn wir die Energiewende schaffen wollen.

NACHHALTIGES FINANZWESEN

Zusätzlich hat die Kommission auf drei weitere TEG-Berichte Bezug genommen, die die konkrete Bewertung wirtschaftlicher Tätigkeiten hinsichtlich Klimaschutz oder bezüglich Anpassung an den Klimawandel beinhalten:

■ EU-Norm für grüne Anleihen¹

Um den Markt für grüne Anleihen weiter anzukurbeln, werden klare und vergleichbare Kriterien für die Emission grüner Anleihen empfohlen – sowohl für Unternehmen, als auch für Staaten.

■ Klimaschutz-Referenzwerte & Offenlegung von ESG-Faktoren²

Es wurden technische Mindestanforderungen und eine Methodik für „grüne“ Produkte und Indizes definiert. Das Ziel ist klar: Investoren brauchen Klarheit, wenn sie eine EU-konforme, klimabewusste Anlagestrategie verfolgen wollen. Zudem geht es um einheitliche Definitionen von Publizitätspflichten in Zusammenhang mit ESG-Faktoren.

■ Taxonomie³

Der dritte Bericht befasst sich mit generellen Klassifizierungsfragen. Es braucht schließlich eine einheitliche Taxonomie, die für politische Entscheidungsträger, Industrie und Anleger praktische Leitlinien definiert. Diese Leitlinien sollen unmissverständlich klarstellen, welche Wirtschaftstätigkeiten wie zur Klimaneutralität beitra-

gen und wie man diese am besten unterstützen und in sie investieren kann.

WEITERER ZEITPLAN

Bei der Konferenz „Sustainable Finance“ von BakerMcKenzie Mitte September durften wir kürzlich aus erster Hand erfahren, wie's nun weitergeht. Caroline Lambert, Senior Policy Officer, Adaptation Unit, Directorate General for Climate Action, European Commission, wie ihr beeindruckender offizieller Titel lautet, erläuterte den knappen Zeitplan: bis Herbst 2019 wird von allen relevanten Stakeholdern weiteres konkretes Feedback eingeholt und an noch konkreteren Ausformulierungen gearbeitet.

DNSH-RICHTLINIEN

Dann müssen weitere Maßnahmen definiert werden, die sicherstellen, dass unserer Umwelt – vor allem, aber nicht nur punkto Klimaerwärmung – kein weiterer Schaden zugefügt wird. In Folge werden konkrete Umsetzungsschritte ausgearbeitet und „do no significant harm“ (DNSH)-Richtlinien für alle Finanzakteure festgeschrieben. Ab Dezember wird die Europäische Kommission dann weitere Konsultationsrunden starten und die „Platform on Sustainable Finance“ wird (hoffentlich endlich) Realität.

¹ https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/190618-sustainable-finance-teg-report-green-bond-standard_en.pdf
² https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/190618-sustainable-finance-teg-report-taxonomy_en.pdf
³ https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/190618-sustainable-finance-teg-report-climate-benchmarks-and-disclosures_en

ZUR PERSON:

Alexandra Bolena war von 2002 bis 2013 bei ARC Absolute Return Consulting beschäftigt und ab 2007 als Geschäftsführerin verantwortlich. Ab 2012 verscrieb sie sich dem Thema „Impact Investing“ und wechselte in Folge zu Susanne Lederers Dragonfly finance.Lobbying für nachhaltige Investments. Wissenstransfer zu ESG/SRI und konkrete Investmentstrukturierung und -vermittlung zählen zu ihren Aufgaben.

